

Biodiversitätsziele der VBV-Vorsorgekasse

für das Berichtsjahr 2025

Einleitung

Die VBV-Vorsorgekasse ist sich der zunehmenden Auswirkungen des Klimawandels und des Verlusts an Biodiversität bewusst. Den daraus entstehenden Risiken – aber auch Chancen – misst sie große Bedeutung bei. Im Rahmen ihrer Investitionstätigkeit, welche sie als Treuhänderin im Interesse ihrer Kund:innen ausübt, möchte die VBV daher einen Beitrag zum Schutz und zur Wiederherstellung der Biodiversität leisten, soweit dies mit ihren wirtschaftlichen Zielen vereinbar ist.

Im Mai 2023 hat die VBV als erstes österreichisches Finanzunternehmen den Finance for Biodiversity Pledge unterzeichnet und ist der Finance for Biodiversity Foundation beigetreten. Diese internationale Initiative vereint Finanzinstitutionen, die sich für den Schutz und die Wiederherstellung der biologischen Vielfalt einsetzen.

Der Pledge umfasst *fünf zentrale Verpflichtungen (Commitments)*:

- Zusammenarbeit und Wissensaustausch,
- Engagement mit Unternehmen,
- Bewertung von Biodiversitätsauswirkungen,
- Setzen von Zielen und
- transparente Berichterstattung.

Ziel ist es, den Verlust der Biodiversität bis 2030 zu stoppen und umzukehren.

Die Initiative wurde 2020 ins Leben gerufen und zählt inzwischen über 200 Unterzeichner aus 29 Ländern, die gemeinsam rund 23 Billionen Euro verwalten. Ihre Vorgaben stehen im Einklang mit internationalen Rahmenwerken wie TNFD, SBTN, UNEP FI und GFANZ¹.

¹ TNFD: [Taskforce on Nature-related Financial Disclosure](#); SBTN: [Science Based Targets Network](#); UNEP FI: [UN Environment Programme Finance Initiative](#); GFANZ: [Glasgow Financial Alliance for Net Zero](#)

Im Zuge der Unterzeichnung legt die VBV schrittweise Ziele fest und wird diese konsequent umsetzen. Im Folgenden sind die Ziele für das Berichtsjahr 2025 nach den fünf Verpflichtungen der Finance for Biodiversity aufgeführt.

1. Commitment: Zusammenarbeit und Wissensaustausch

- Das gesamte Asset-Management-Team der VBV (inkl. Veranlagungsvorständin und Leiter der Veranlagung) bildet sich gezielt zu Biodiversität und den Auswirkungen des Naturverlusts auf Investments weiter. Neben einer gemeinsamen Schulung für das gesamte Team erhalten Mitarbeiter:innen mit besonderem Nachhaltigkeitsfokus zusätzliche Weiterbildungen zu spezifischen Biodiversitätsthemen.

2. Commitment: Engagement mit Unternehmen










- Die VBV-Vorsorgekasse setzt ihre Anlagestrategie überwiegend über Investmentfonds um. Dabei stehen ihre externen Fondsmanager im direkten Kontakt mit den Unternehmen, in die investiert wird. Um gezielt Wirkung zu erzielen, setzt die VBV mit ihren biodiversitätsbezogenen Engagement-Aktivitäten prioritär bei diesen Fondsmanagern an. Das Ziel: Sie dazu zu motivieren, konkrete Maßnahmen zum Schutz und zur Förderung der Biodiversität in den Portfoliounternehmen zu verankern. Der Dialog mit den Fondsmanagern dient sowohl dem Austausch über spezifische Engagement-Maßnahmen, als auch dazu, sicherzustellen, dass der VBV-Kriterienkatalog, der Aspekte der Biodiversität berücksichtigt, sowie die Vision von Biodiversität, wie sie im Dokument „Den Grundstein legen“ festgehalten ist, bekannt sind und als Grundlage des Handelns dienen. Besonderes Augenmerk wird auf jene Fondsmanager gelegt, deren Fonds im Gesamtportfolio stark gewichtet sind oder besonders biodiversitätsrelevante Branchen abdecken.
- „Gemeinsam sind wir stark“ – Die VBV-Vorsorgekasse wird ein neues kollaboratives Engagement – eine Stewardship-Initiative for Nature – unterstützen, die sich mit den systemischen Risiken des Biodiversitätsverlusts befassen wird, um die langfristigen Interessen der Investor:innen zu schützen.

3. Commitment: Impact Assessment - Biodiversitätsbewertung des Portfolios & Monitoring-Ziele

- Ab 2025 wird die VBV den Anteil ihres Portfolios erweitern, der hinsichtlich seiner Auswirkungen auf die Biodiversität bewertet wird: neben Aktien und Unternehmensanleihen werden künftig auch Staatsanleihen und Kredite an Staaten bewertet.

- Für Aktien und Unternehmensanleihen wird die Exponierung gegenüber sogenannten „Priority Sektoren“ erfasst – Branchen, die besonders starke negative Auswirkungen auf die Biodiversität haben. Für jeden dieser Sektoren wird zuerst der Haupttreiber des Biodiversitätsverlusts identifiziert und dann für diesen Haupttreiber die relevanten Monitoring-Ziele festgelegt.

Priority Sektoren und Haupttreiber des Biodiversitätsverlusts

Priority Sektor	Haupttreiber des Biodiversitätsverlusts
Food Products	 Änderung der Land-, Süßwasser- und Meeresnutzung
Oil, Gas & Consumable Fuels	 Klimawandel
Chemicals	 Verschmutzung
Consumer Staples, Distribution & Retail	 Änderung der Land-, Süßwasser- und Meeresnutzung
Metals & Mining	 Verschmutzung
Electric Utilities	 Klimawandel
Trading Companies & Distributors	 Verschmutzung
Pharmaceuticals	 Verschmutzung
Beverages	 Änderung der Land-, Süßwasser- und Meeresnutzung
Hotels, Restaurants & Leisure	 Änderung der Land-, Süßwasser- und Meeresnutzung

Die bereits durchgeführte Biodiversitätsevaluierung der VBV-Vorsorgekasse hat gezeigt, dass die 10 Sektoren mit dem stärksten Einfluss auf die Biodiversität im Aktien- und Unternehmensanleihenportfolio der VBV nur gering gewichtet sind. Gleichzeitig ist deutlich erkennbar, dass die Haupteinflussfaktoren (Impact Driver) im analysierten Portfolio die Änderung der *Land-, Süßwasser- und Meeresnutzung*, die *Verschmutzung* und der *Klimawandel* sind. Daher liegt der Fokus bei der Festlegung der Ziele auf diesen drei Faktoren.

Die folgenden **Monitoring-Ziele** werden ab Ende 2025 vierteljährlich erhoben, um den Beitrag der VBV zum Schutz der Biodiversität transparent und nachvollziehbar zu machen.

Änderung der Land-, Süßwasser- und Meeresnutzung (Land / freshwater / ocean use change)

- Anteil der Unternehmen mit Richtlinien für ein nachhaltiges Landmanagement [Sustainable Land Management Policies and Practices]

- Anteil der Unternehmen mit einer Richtlinie für Entwaldung [Deforestation Policy]
- Landverbrauch (km²) der Unternehmen / investierte Million Euro [Spatial Footprint]
- Wasserverbrauch (m³) der Unternehmen / investierte Million Euro [Water Use]

Verschmutzung (Pollution)

- Anteil der Unternehmen mit einer Biodiversitätsschutz-Richtlinie [Biodiversity Protection Policy]
- Menge gefährlicher Abfälle (t) / investierte Million Euro [Hazardous Waste]
- Menge nicht recycelter Abfälle (t) / investierte Million Euro [Non-Recycled Waste]
- In Gewässer eingeleitete Schadstoffe (t) / investierte Million Euro [Water Emissions]

Klimawandel (Climate Change)

- Durch klare Ausschlusskriterien und ambitionierte Treibhausgas-Reduktionsziele auf Portfolioebene (siehe unten) sorgt die VBV-Vorsorgekasse dafür, dass die Unternehmen bereits im Vorfeld sorgfältig geprüft werden.

Bis 2030 soll das gesamte Investmentportfolio der VBV auf einen wissenschaftlich fundierten Emissionspfad gebracht werden, der konsistent ist mit den Zielsetzungen des Pariser Klimaabkommens. Dazu wird die VBV anstreben, die Treibhausgasemissionen im Kerngeschäft der Veranlagung sukzessive zu reduzieren und somit bis zum Jahr 2050 die Treibhausgasneutralität zu erreichen. Die VBV plant, die finanzierten Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2 pro investierter Million Euro) gemäß PCAF-Standard wie folgt zu reduzieren:

- *Aktien:* Ziel ist die Reduktion der finanzierten THG-Emissionen (Scope 1 und 2) im Aktienportfolio (gemäß PCAF-Standard) um 20% bis 2025, um 40% bis 2030 und um 60% bis 2035 im Vergleich zum Referenzwert von 49 Tonnen CO₂-Äquivalente je investierter Million Euro des Jahres 2021.
- *Unternehmensanleihen:* Ziel ist die Reduktion der finanzierten THG-Emissionen (Scope 1 und 2) bei Unternehmensanleihen (gemäß PCAF-Standard) um 20% bis 2025, um 40% bis 2030 und um 60% bis 2035 im Vergleich zum Referenzwert von 60 Tonnen CO₂-Äquivalente je investierter Million Euro des Jahres 2021.
- *Wissenschaftsbasierte Reduktionsziele:* 95% der Portfoliounternehmen im Aktienportfolio sollen bis 2035 eigene THG-Reduktionsziele festlegen (50% bis 2025, 75% bis 2030). Bei den Reduktionszielen der Portfoliounternehmen muss es sich um wissenschaftsbasierte Zielsetzungen handeln, die dazu geeignet sind, einen wesentlichen Beitrag zur Begrenzung der globalen Erwärmung zu leisten. Derzeit werden hierfür nur Reduktionsziele angerechnet, welche bereits von der Science Based Target Initiative (SBTi) validiert und damit für geeignet befunden wurden.

4. Commitment: Ziele Festlegen

- Mit diesem Dokument definiert und veröffentlicht die VBV die Ziele für das Berichtsjahr 2025. Wie beschrieben sind diese den jeweiligen Verpflichtungen (Commitments) der Finance for Biodiversity zugeordnet.

5. Commitment: Öffentliche Berichterstattung

- Im Jahr 2026 wird die VBV transparent über die Zielerreichung informieren und die Ergebnisse auf ihrer Website veröffentlichen.

Fokus Thema: Nature Impact

Anleihen sowie Darlehen & Kredite, aber auch Immobilien, sind wichtige Bausteine für die Anlagestrategie der VBV.

Um einen Beitrag zur Wiederherstellung der Biodiversität zu leisten, hat sich die VBV das Ziel gesetzt, den Anteil an Green Bonds (grüne Anleihen), Green Loans (grüne Kredite), und Green Buildings (nachhaltige Gebäude) zu erfassen und zu erhöhen sowie ihre positive Wirkung zu messen. Weitere Informationen dazu finden sich in der [Klimastrategie](#) sowie im aktuellen [Klimabericht](#) der VBV VK.